

Hannes und Fritz beim Mitarbeitendankfest 2023.

Sketch von Christine Biemann-Hubert und Paul Zellfelder

Hannes: Christine Biemann-Hubert, Fritz: Paul Zellfelder

(Beide: Mit Bierbauch, Hannes mit Cappy quer auf dem Kopf und stylischer Sonnenbrille.)

Vorlauf:

**Fritz:** Ja, wie schaud denn Du aus Hannes?

**Hannes:** Gäll, da schaut. Des is stylisch. Ich geh halt nedd so abgranzt wie Du aufs Mitarbeitendankfest.

**Sequenz 1**

**„Hannes“**

„Was issn Fritz?“

**„Etzertla hock mär widder do“**

„Hier warmär doch noch nie ghockt – im Gemeindegarten St. Martin“

**„Du Depp, ich mahn ja beim Mitarbeitendankfest“**

„Aber des woar doch aufm Barkplatz hinterm Evangelischen Haus und nedd hier“.

**„Dass au nix bleibt wies woar. Dauernd diese Veränderungen“**

„Da hast recht“.

**Sequenz 2**

**„Du, soch a mol Hannes“**

„Was solln i sogn?“

**„Gar nix sollst sogn, Du sollst mär zuhörn“**

„Aber du hast doch gsacht ich soll was sogn“

**„Herrschaftszeiten. Des sacht mär halt a so“.**

„Und was willst mär na sogn?“

**„Etz wass ichs nimmer. Du hast mich nausgebracht“.**

**Sequenz 3**

„Du, soch a mol Fritz, warst du au beim Kärchadoch in Nämberch?“

**„ Der Kärchadoch. Allmächt, ma Frau hadd mi mitgeschlebbt. Ich war gewissermassen zwangsweise beim Kärchadoch, weil ma Frau auf su ann hochgeistigen Vortrag unbedingt gwollt hat“.**

„so issmärs a gangn. Stundenlang durch die Messehalln bin i gschlabbt, Kilometer um Kilometer, weil ma Fra nachm Vortrach noch zu ann Trommelkonzert für Gehörlose unbedingt gwollt hat.

**„so iss märs a gangen. Und ma Fra wollt dann au noch zur Bibelarbeit mit unserm Markus, wass scho dem Söder.“**

„Rumgirrt bin, wie a Debberla. Erst find mär nedd nei, drinna find mär sich nedd zrecht und am End finds nedd naus.“

**„Und wennsd nedd aufpasst, dann ziehns dich an jedem zweiten Stand nei und hänger dir a Gspräch nauf und hinterher hast a Daschn voller Flyer in der Händ.“**

#### Sequenz 4

„Gscheid deuer woar der Kärchdach. Dess kann sich fei nedd jeder leistn. Ohne Moos ka digget nedd.

**„Und nix gscheids zum Essn hats gebn. Lauder veganes Zeuch. Veganes Chili mit fairgehandelten fettfreien Bommies. Greisli. Und Alkoholverbot hamms au ghabt.“**

Unglaublich. Da machns bei uns in Frangn den Kärchadoch und dann gibts ka Bier.

**„Zum Glück hamm die Messecaterer da nedd mitmacht: Curryworscht, Bratwürscht, Steaksemmerla. Da warn Schlangn davor. Des soch i derr, des kannst mär glauben, aber so was von Schlangen.“**

„Und der Kaffestand. Ökologisch, nachhaltig fair. Ah richtige Brölle. Greisli hat der gschmeggt. Da schmeggt ja die Brei vom Zellfelder sann Kaffeeautomaten im Evangelischen Haus noch besser. Und des will was hasn.“

#### Sequenz 5

**„Hast scho ghört? Im Kaufhaus Wertvoll kannst jetzt a Lastenfahrrad kostenlos ausleihen. Vom Quartiermanagement“**

„Ich mach mich doch nedd zum Affn. Ich fahr nur was Lärm macht und stinkt. Das bin ich mir wert“.

**„die Grünen hamm jetzt ann Antrag gstellt, dass man nur noch zu Fuß oder mit dem Rad nach Schwabach nei därf. Wenn des so weiter gett, sind bald nur noch Pferdekutschn erlaubt. Das Pferdekutschngsätz.“**

„Ja, so a Gschmarri. Wenn die Furzen wird doch viel zu viel CO 2 freigesetzt. Da kommt fei was zamm bei Dir und den Pferden.“

#### Sequenz 6

„Schau när her, der Fetzers Bruno, der Kümmerer vo Schwabach iss au da. Seid der sein Lodn nimmer hat, hält er den ganzen Loden vo Schwabach zamm. Und reddet nebenher auch noch die Ukraine mit den ganzen Hilfstransporten nach Teschen. Respekt.“

**„ Und ich habb dacht der is katholisch. Der war doch sogar mal Oberministrant, song die Leid und etzertla kümmert er sich auch noch um die Ketzer, die Lutherischen, also uns sozusogn“**

„Hassd des im Tagblatt glesen. Etz hamms in der 30 iger Zone anne mit 40 auf dem Fahrrad gblizt.“  
Es soll so a schlanke mit kurzen Haaren gwesen sein.“

**„Des kann dann nur unsere Dekanin gwein sa. Die wird halt ann wichtigen Dermin ghabt hamm.“**

„Du soch a mal. Rennt dai Fra jetzt a jede Wochn immer in die Chorprobe vom Kantorat seit der neue Stadtkantor do ist, wasst scho der, na wi hasst der glei widder?“ „Ärchert was mit Schuh und Luther odder so. Ah, etzertla fällt mär widder ei: Zoltán Suhó-Wittenberg.“

**„Abber dass der nach Roth hat ziehen dürfen, des gefällt mär nedd. Des hätt der Kirchenvorstand verbieten solln. So was ghört sich nedd.“ „Da hast recht.“**

„Und schau när. Dort drübn hockt die Stille und schweigt. Wasst scho, die vom Eichwasen, die Pfarrerin Wolf.

**„Ma Frau sacht: Die sollst da mal derleben, wennis auf die Kanzel steigt. Da kanns plötzlich reden, sacht ma Frau“. „Was när dei Fra alles wass.“**

„Heint sinds ja alle do. Do drüben hat sich der Zellfelder am Zapfhahn festkrallt. Bei dem wassmär immer wo er is: du musst nur schau wo in Schwabach Rauch aufsteigt:“

**„Hoffertlich zählt der unsre Bier nedd mit.“**

„Und middags hockt er mit der, wasst scho, mit der Doppelnamen-Blonden, der Diakonischen Gemeindereferentin der KÄSE, äh KASA beim glann Italiener zsamm, Biermann-Jägermeister oder Hubertus oder so ähnlich und denken sich neue Projekte aus.“

**„Obacht soch ich da nur. Wennis nedd aufbasst. Gleit hast a Ehrenamt am Hals.“**

Und die Pfarrerin Bock - So schee hats uns begrüsst, und gstrahlt hats. Da könnt mär mahna, die freit sich wärgli, dass wir kumma sän.

**Letzthin hat ma Fraa nedd schlafn könna und hat erer a Mail geschickt. Gleich hats a Antwort kricht, und des um Viera in der Frei. Stell der des amol vor.**

Scheints ärberts rund um die Uhr.

**Wenn´s nedd grad im Urlaub ist. - Und des bassiert häufig.**

„Ich versteh gar nedd, warum der Fisch das Symbol der Christen is. A Oktobus, so a Krake mit Fangarmen und Saugnäpfen fänd i viel bassender für die Gemeinde.“

**„Und da, schau när her: Die Jugendreferentin hockt mit den Jugendlichen zsamm. So is recht. Des is a odlige und mei Fraa sacht: Und a tüchtige.“**

„Aber hast scho mal mitzählt, wie oft die „spannend“ sacht. Bei der is alles spannend. Schier in jedem zweitn Satz, sacht ma Enkerla, der jetzt a zur Gemeindejugend gedd nach seiner Konfirmation.

## **Sequenz 7**

„Red mär über was gscheits.“

**„Wennd mahnst“.**

„Stell där när vuur, beim letzten Faschingszug hat sich doch tatsächlich noch anner getraut sich als Indianer zu verkleiden. Der Letzte Mohikaner sozusoggn.“ Därf ma ja nimmer. Kulturelle Aneignung.

**Und anner hat a Uniform von der nationalen Volksarmee anhabbt. Der soll ner aufbassen. Wenn der ka echter Ossi war, dann ist des a kulturelle Aneignung.**

„Wenn des so weider gedd, dann brauch mär an neuen Luther, bei dem was man heint alles nicht mehr machen, sogn, dun, essen. denken darf. Bolitical corectness oder wie der Scheiß hahssd.. „

„Jawoll, der uns sacht wos lang gedd: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Des sollerten die Bangerten in Konfers lärna.“

„Und jetzt sollst a noch dei Gschlecht selber bstimmen känna“.

**„Und was bisdn na du heint? „**

„Ach nenn mich doch heute Hannah“

„A so a verquerte Welt.

„Da bliggt mär scho gar nimmer durch:

**Wie is des glei widder:**

**Die Querdenker sind die Bösen und die Qeerdenker, die Queeren sind die Guten – oder isses umgkärt? A a anziger Buchstavn anders und alles ist anders. Wass wahs denn i.“**

„.. Und die Störch scheißen uns des schöna Kärchdach voll“.

**„Was hast gsacht?“**

„Ich hab nur des Thema gwechselt“

**Sequenz 9 – Schluss**

„Und jetzt hoggn mär widder hier. Unsere Weiber wissen ja goar nedd, was die an uns hamm.

Überall lass mär uns mitschleifn in der Kärch. Bloss weil die so aktiv sin.

**„A schöner Scheiß. Mei sin wir bleid.**

„Du, Fritz. Jetzt die Parole: unauffälliger Rückzug und ab in den Oli sann Biergardn oder zur Naddl in die Bahnhofstrass.

**„Die Gelegenheit ist günstig“**

Schau när. Unsere Fraun stehn scho widder beim Nobis Rudi und holn sich ihre Komplimente ab. Und wie die sich frein. Übers ganze Gsicht strahlns.“

**Da kriegn die nix mit.“**

„Auf geht's, bagg märs“

